

Iran-Arbeiterbewegung-Info

Solidaritätsverein mit der Arbeiterbewegung im Iran – Hannover

Ausgabe 12 / Juni 2011

✉ Redaktion: iran.arbeiter.info@googlemail.com
<http://iran-arbeiterbewegung-info.blogspot.com/>

Jubiläumsausgabe

Schlagwortregister:

- [DGB-Niedersachsen](#)
- [IAO Konferenz](#)
- [Behnam Ebrahim Zadeh](#)
- [Mansour Osanloo](#)
- [Mahmoud Salehi](#)
- [Fariborz Rais-Dana](#)
- [Khaled Hosseini](#)
- [Ali Najati](#)
- [Shahrokh Zamani](#)
- [Suleiman Alipour](#)
- [Koordinationskomitee zur Schaffung von Arbeiterorganisationen](#)
- [Vahed Gewerkschaft](#)
- [unabhängige Gewerkschaft der nördlichen Provinz Chuzestan](#)
- [Iran-Khodro](#)
- [Komitees für die Verfolgung der Gründung von Arbeiterorganisationen](#)
- [Amnesty int.](#)

1-jähriges Jubiläum

Iran-Arbeiterbewegung-Info ist ein Jahr alt geworden. Wir haben in diesen 12 Publikationen versucht, unsere Leser über die Arbeitssituation in den iranischen Betrieben und in Form von Kurzmeldungen über die Ausbeutung und Unterdrückung der Arbeiter, über ihre Forderungen, ihren Widerstand, Proteste und die Festnahmen ihrer Funktionäre zu informieren, bzw. zu berichten.

Wir hoffen, dass diese Ausgaben informativ gewesen waren und freuen uns auf Ihre Kritik, um diese Zeitung noch informativer zu gestalten.

22.06. Andreas Gehrke, DGB fordert die Freilassung der Gewerkschafter im Iran

Ich schreibe Ihnen im Namen der Mitglieder des DGB Region Niedersachsen in Deutschland mit der Forderung für eine sofortige Freilassung aller inhaftierten Gewerkschafter, die derzeit in verschiedenen Gefängnissen in Iran inhaftiert sind.

Wir sind informiert, dass vor dem Internationalen Tag der Arbeit 2011, Gewerkschafter in mehreren Städten wie Sanandaj von Sicherheitskräften festgenommen worden sind. Wir sind über die anhaltende Repression gegen Gewerkschafter, die den Mut haben, ihre Stimme für die Fairness und die Gerechtigkeit zu erheben, entsetzt.

Wir ermahnen Sie, die Unterdrückung der Arbeits- und Menschenrechtsaktivisten zu stoppen und die Rechte des iranischen Volkes zu respektieren.

Wir betonen erneut, dass die Durchführung der gewerkschaftlichen Aktivitäten nicht strafbare Handlungen und in keinem Fall der Grund für eine Verhaftung sind.

Wir unterstreichen das Ziel der iranischen Arbeiter zur Bildung unabhängiger Arbeiterorganisationen.

Wir fordern die sofortige und bedingungslose Freilassung von Mansour Osanloo und Reza Shahabi, die sich in kritischem gesundheitlichem Zustand befinden, aber auch vieler anderer Gewerkschafter, die im Gefängnis sind.

Und wir fordern die sofortige und bedingungslose Freilassung aller Gewerkschafter und fordern die Regierung auf, das Recht, sich zu organisieren und die Versammlungsfreiheit zu respektieren.

Wir werden uns über eine positive Reaktion freuen.
Andreas Gehrke, Vorsitzender der DGB Region

I.A.O. Konferenz in Genf: Vom 9. bis 11. Juni fand die Jahresversammlung der internationalen Arbeiterorganisationen (I.L.O.) in Genf statt. Um gegen die Teilnahme der Delegation des islamischen Regimes Irans an diesem Kongress und für die Freiheit der verhafteten Arbeiterfunktionäre Irans und für freie Gewerkschaften im Iran zu protestieren, wurde am 9. Juni eine mehrstündige Demonstration vor dem Sitz des Kongresses organisiert. Diese Aktion war eine gemeinsame Initiative von 2 iranischen Arbeitersolidaritätsvereinen in Frankreich und von vier französischen Gewerkschaften (C.G.T., S.U.D., F.S.U., U.N.S.A.). ↪ Seite 2

Der Solidaritätsverein ist eine Gruppe, die sich als Aufgabe gesetzt hat, die Kämpfe der Iranischen ArbeiterInnen gegen Terrorherrschaft und das arbeiterfeindliche System an die Öffentlichkeit zu bringen.

Email des Vereins: kanon.hannover@yahoo.de Blog: <http://iran-arbeiterbewegung-info.blogspot.com/>

I.A.O. Konferenz in Genf: Sie wurde von drei weiteren Gewerkschaften (U.N.I.A, C.G.A.S) und der belgischen F.T.G.B unterstützt. Der Kongressvertreter der obengenannten Gewerkschaften und auch die Vertreter der senegalesischen Gewerkschaft haben in ihrer Rede in dieser Veranstaltung die arbeiterfeindliche Politik des islamischen Regimes verurteilt und setzten sich für die Mitgliedschaft der unabhängigen iranischen Gewerkschaften in der IAO ein. Auch viele andere Gewerkschaftsvertreter haben sich mit den iranischen Arbeitern und deren verhafteten Funktionären solidarisch erklärt. Diese Veranstaltung war eine erfolgreiche Aktion und ein besonders gutes Zeichen von internationaler Solidarität, die den iranischen Arbeitern zeigt, dass sie in ihrem Kampf für die Freiheit nicht alleine stehen und auf internationale Unterstützung rechnen können. An diesem Tag fanden auch in einigen europäischen Städten ähnlich kleinere Aktionen statt. In Australien fand mit der Teilnahme der Gewerkschaften eine große Kundgebung statt.



19.06., Kinder- und Arbeiterrechtsaktivist vor dem Gericht:

HRANA (Nachrichtenagentur): Behnam Ebrahim Zadeh, der gefangene Arbeiter und das Mitglied des Komitees für die Verfolgung zur Gründung von Arbeiterorganisationen ist seit einem Jahr in Gefangenschaft. Der Arbeiteraktivist stand nach mehr als einem Jahr im Gefängnis zum zweiten Mal vor Gericht. Seine zweite Verhandlung fand unter dem Vorsitz des Richters Moqayaseh in Abteilung 28 des Revolutionsgerichts statt. Zudem wurde ihm, was in der Regel als Vorwurf gegen alle politische Gefangenen angewandt wird, wie die Störung der öffentlichen Ordnung, Handlung gegen die nationale Sicherheit, Teilnahme an illegalen Veranstaltungen -das juristische Organ gibt sich sogar nicht die Mühe, die Vorwürfe von Person zu Person zu variieren- zusätzlich „Kontakte zu einer ausländischen Nachrichtenagentur in

Verbindung mit dem Erhalt einer hohen Geldsumme!“ und „der Kontakt zu einer oppositionellen Organisation“ vorgeworfen.

Laut eines Berichtes des Komitees der Menschenrechte wurde Bahman Ebrahim Zadeh zunächst von dem Revolutionsgericht, Abteilung 15, zu 20 Jahren Gefängnis verurteilt. Nach seinem Antrag auf Berufung an den obersten Gerichtshof wurde nun sein Fall erneut untersucht. Bahman Ebrahim Zadeh ist auch ein Kinder-Rechtler und unterstützt die Gesellschaft gegen die Kinderarbeit und verteidigt die Straßenkinder. Er wurde im Juni 2010 verhaftet und war in Einzelhaft in Sektion 2A des Evin-Gefängnisses eingesperrt. Ebrahim Zadeh ist Installateur bei der Firma Shourabad Polytechnik in Shahr-e Rey in der Nähe von Teheran. Er war bereits einmal wegen Teilnahme an einer Veranstaltung zum 1. Mai verhaftet worden.



18.06., Khaled Hosseini,

Arbeiteraktivist und Mitglied des Koordinationskomitees zur Schaffung von Arbeiterorganisationen, wurde vor die Abteilung 2 des Revolutionsgerichts der Stadt Sanandaj gestellt und zu einem Jahr Gefängnis verurteilt, die Verhandlung dauerte nur einige Minuten. Er wurde zusammen mit drei weiteren Mitgliedern dieses Komitees vorgeladen und gegen eine hohe Kautionsfreigabe freigelassen. Indizien nach konnte das Gericht seine Mitgliedschaft nicht als Illegal beweisen. Deshalb wurde er nur wegen eines Interviews zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.



15.06., Ali Nejati,

das Vorstandsmitglied der Haft-Tapeh Zuckerfabrik steht erneut vor dem Berufungsgerichte der Stadt Ahvaz. Er wurde bereits für die gleichlautenden Anschuldigungen für 6 Monate eingesperrt. Seine Akte ist auf Druck der Staatsanwaltschaft und des Geheimdienstes zur erneuten Überprüfung in die Provinzhauptstadt an das Berufungsgericht gesendet worden. Der Richter hatte ohne Rücksicht auf diese einfache Tatsache immer wieder versucht, ihn zu verurteilen. Doch am Ende musste er ihn freilassen, weil für Ali Nejati für diesen Vorwurf bereits eine Kautionsfreigabe hinterlegt worden war. Er ist jetzt auf Basis dieser Kautionsfreigabe freigelassen worden. Nach einigen chirurgischen Angriffen an seinem Herz leidet er jetzt an Herzinsuffizienz.



12.06., Fariborz Rais-Dana,

Wirtschaftswissenschaftler und Mitglied des iranischen Schriftstellerverbandes, wurde von der Sektion 28 des Teheraner Revolutionsgerichts zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Ihm wurde unter anderem vorgeworfen: die Mitgliedschaft des iranischen Schriftstellerverbandes, die Veröffentlichung eines Statements gegen Zensur und Verteidigung von Samad Behrangi - iranischer Schriftsteller, Lehrer, Journalist und Bürgerrechtler, der im Alter von 29 Jahren angeblich „aufgrund eines Badeunfalles starb“ - und die Verteidigung von Khosrow Golezorkhi - iranischer Journalist und Dichter, der 1974 im Alter von 30 Jahren hingerichtet wurde.



10.06., Mahmoud Salehi Beschwerde an die IAO:

Ich habe in 2010 (1389) im Namen des Koordinationskomitees zur Schaffung von Arbeiterorganisationen eine offizielle Beschwerde gegen die iranische Regierung für die Verletzung von Konventionen 87 und 98, die der iranische Staat formell unterzeichnet und sich deren Achtung verpflichtet hat, eingelegt.

Unser Eindruck ist, dass alle ILO-Mitgliedstaaten verpflichtet sind, über die Einhaltung der internationalen Übereinkommen zu berichten und dass der Ausschuss der Internationalen Arbeitskonferenz für die Prüfung der Durchführung der Auflagen und die Verletzungen dieser internationalen Arbeitsnormen zuständig ist. Die iranische Regierung unternimmt trotz ihres Anspruchs auf Beachtung der Übereinkommen 87 und 98, alles, um die Gründung von unabhängigen Arbeiterorganisationen durch die Arbeiter und Arbeiteraktivisten zu verhindern.

Ferner verletzt die iranische Regierung ständig das Recht auf Vereinigungsfreiheit. Zum Beispiel sind während der Internationalen Arbeitskonferenz, die vom 1-17 Juni 2011 stattfindet, 12 Mitglieder des Koordinationskomitees in der Stadt Sanandaj (Vefa Ghaderi, Sedigh Sobhani, Yadullah Samadi, Kiomars Ghaderi, Habibollah Kale-Kani, Erfan Naderi, Kaveh Bahrami, Jamal Govili, Vahed Khani, Fayegh Sobhani, Keyvan Sobhani und Zahir Razavi) wegen des "Verbrechens" der Absicht zur Bildung von Arbeiterorganisationen vor die Abteilung 1 des Islamischen Revolutionsgerichts gestellt worden.

Darüber hinaus wurden 6 Mitglieder des Koordinationskomitees in Sanandaj und Saqez (Mahmoud Salehi, Hossein Moradi, Vafa Ghaderi, Ghaleb Hosseini, Khaled Hosseini, Yadullah Ghotbi) am 1. Mai 2011 festgenommen und gegen hohe Kautionsbeträge freigelassen und werden voraussichtlich in den kommenden Tagen vor die Abteilung 2 des islamischen Revolutionsgerichts Sanandaj mit dem Vorwurf der Organisation einer Mai-Kundgebung gestellt.

Zudem sind, wie Sie wohl wissen, Mansour Osanloo, Reza Shahabi und Ebrahim Madadi vor langer Zeit für die Gründung der Busfahrer-Gewerkschaft „Teheran und Umgebung“ Vahed sowie Behnam Ebrahim Zadeh, ein weiterer Gewerkschafter, inhaftiert worden. Obwohl Herr Osanloo vorübergehend freigelassen wurde, ist dies auf hohe Kautionsbeträge geschehen und er wird mit restriktiven Bedingungen konfrontiert.

Außerdem sind eine Reihe von Lehrern, darunter Hashem Khansar und Rasoul Bodaghi im Gefängnis.

Dies ist nur ein kleiner Teil der Verletzung der Konventionen 87 und 98 durch die islamische Regierung. Wenn wir alle Übereinkünfte über die Rechte der Arbeiter berücksichtigen, werden wir feststellen, dass diese Regierung eine Reihe von internationalen Verpflichtungen nicht eingehalten und verletzt hat. Die Konventionen 111 und 95 sollten diesbezüglich hervorgehoben werden. In unserem Land sind die Arbeiter allen Formen der Diskriminierung in Sachen der Beschäftigung ausgesetzt, und sogar für mehr als 12 Monate nicht bezahlt. Einige staatliche und nichtstaatliche Organisationen verlangen einen Basij-Mitgliedschaftsausweis für die Einstellung.

Iran ist ein Mitgliedstaat der IAO, aber die iranische Regierung setzt die Verletzung der Arbeiterrechte weiterhin fort. Deshalb fordern wir noch einmal und respektvoll den Generaldirektor der IAO auf, die Verletzung der Arbeiterrechte basierend auf die internationalen Verpflichtungen und Konventionen durch die iranische Regierung zu thematisieren.

Mahmoud Salehi, 10. Juni 2011

Im Auftrag von Koordinationskomitees zur Schaffung von Arbeiterorganisationen.

10.06., Amnesty International

fordert die Beendigung des Verbots und der Schikanie von unabhängigen Gewerkschaften im Iran. Malcolm Smart, Direktor von Amnesty International für den Nahen Osten und Nordafrika sagte: "Die unabhängigen Gewerkschafter müssen durch eine Regierung, die zunehmend intoleranter gegenüber Andersdenkenden zeigt, teuer bezahlen. "Die Ausübung der Belästigung und Verfolgung, denen sie ausgesetzt sind, riecht nach einem verzweifelten Versuch der Regierung zur Abwendung sozialer Unruhen, die angesichts der explosiven Kostensteigerung für Treibstoff und Energie neu entstehen könnten".

Shane Enright, Amnesty's globale Gewerkschaftsberaterin sagte: "Die Regierung, in grober Missachtung ihrer internationalen Verpflichtungen als Mitglied der IAO, scheint entschlossen zu sein, die bestehenden Gewerkschaften zu brechen, während weiterhin neue unabhängige Arbeiterorganisationen entstehen.

09.06., Erklärung der Vahed Gewerkschaft anlässlich der Jahrestagungen der IAO

In den nächsten Tagen während der IAO Sitzungen in Genf werden wir Augenzeugen der Solidarität der Gewerkschaften,

Menschenrechtsorganisationen und Gerechtigkeitsliebenden Menschen mit den iranischen Arbeitern sein. Wir sind stolz darauf und bedanken uns bei allen Gefährten, die uns helfen, dass unsere Stimmen nicht stumm bleiben und hoffen, dass wir eines Tages unsere Stimme für unsere menschlichen und wirtschaftlichen Anforderungen erheben können. Wir drücken ihre Hände.

Solidarische Grüße

Teheran und Umgebung Busfahrergewerkschaft Vahed



07.06., Shahrokh Zamani, Bauarbeiter, Gründer der Malergewerkschaft und Mitglied des Komitees für die Verfolgung der Gründung von Arbeiterorganisationen, wurde während der Fahrt von Teheran nach Tabriz in der Provinz Azarbayjan-e-Sharqi verhaftet. Diese Art der Verhaftung ohne rechtliche Grundlage ist nicht das erste noch das letzte Mal. Dies ist eine gezielte Verhaftung, für die niemand, wenn aus irgendeinem Grund der entführten Person etwas zustößt oder sie umkommt, die Verantwortung übernimmt, weder der Geheimdienst noch andere staatliche Organe. Außerdem wird durch diese Art von Verhaftungen eine Atmosphäre der Angst in der Gesellschaft geschürt.

06.06., Anklage der Iran-Khodro Arbeiter gegen die Islamische Republik beim Generalsekretär der IAO (Auszüge)

„Wir gratulieren ausdrücklich zur 100sten Internationalen Arbeiterorganisationskonferenz in Genf. Wir senden Ihnen diesen Brief aus einem Land, in dem uns die Freiheit und die Sicherheit beraubt werden und uns die Menschenrechte und Arbeitsrechte entzogen sind.

Wir, die Autoren dieses Schreibens, sind gewählte Arbeitervertreter des Autoherstellers Iran-Khodro, die aufgrund des Mangels an Sicherheit ihre Namen nicht preisgeben können, und wir entschuldigen uns bei Ihnen dafür. Diese Konferenz findet, wie jedes Jahr, statt, und wir erhoffen, dass, wenn auch keine Hilfestellung für die Lösung unserer Probleme geleistet wird, mindestens diese Probleme nicht intensiviert werden. Wir haben bis jetzt mehrfach die IAO um Hilfe gebeten, aber Nichts ist passiert.

Wir haben in den vergangenen Jahren mehrfach schriftlich die Verletzung der grundlegenden Arbeiterrechte durch die iranische Regierung bei Ihnen gemeldet.

Wir, die iranischen Arbeiter, sind die Zeugen der täglichen Rechtlosigkeit und sehen es als unsere Pflicht an, die Welt auf unsere mit Füßen getretenen Rechte aufmerksam zu machen. Wir wollen daran erinnern, dass wir als ein Teil der internationalen Arbeitergemeinschaft, wie alle anderen einen Anspruch auf Menschenrechte haben und werben für Solidarität und Unterstützung.

Während diese Organisation unter ihrer Leitung die Verpflichtung für die Untersuchung der Einhaltung der definierten Arbeiterrechte und die rechtmäßige Beziehung zwischen den Arbeitern und den Arbeitgebern trägt, erfahren wir leider wenig Aufmerksamkeit. Wie Sie bereits wissen, verletzt die islamische Republik seit Jahren jegliche Arbeiterrechte und schlägt jeden Protest auf brutalste Art nieder. Das alles geschieht trotz Irans Mitgliedschaft in der IAO und mit seiner jährlichen Teilnahme an der IAO Konferenz durch die Versendung von auserwählten Delegationsgruppen, die keinerlei Legitimität unter den iranischen Arbeitern besitzen.

Wir erwarten, dass Sie ihre Mitglieder zur Wahrnehmung der verabschiedeten Konventionen verpflichten und sie zur Rede stellen.

Wir, die Arbeiter von Iran-Khodro, verklagen die Islamische Regierung wegen der mehrfachen Verletzung der grundlegenden Menschen- und Arbeiterrechte:

Verhinderung der Gründung von Arbeiterorganisationen, Entzug jedweder Sicherheit der Arbeiter durch Ermordung, Verhaftung und Entlassung.

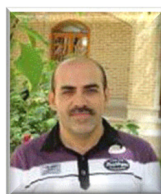
Wir bitten darum, dass dieser Fall ganz oben auf die Tagesordnung der Konferenz gestellt wird.

06.06., Mitteilung der unabhängigen Gewerkschaft der nördlichen Provinz Chuzestan

Liebe verehrte Freunde,

wir haben erfahren, dass die Französischen Gewerkschaften am 9. Juni eine Protestaktion zur Unterstützung der inhaftierten Arbeiter im Iran organisiert haben. Die unabhängige Gewerkschaft der nördlichen Provinz Chuzestan und die unabhängige Gewerkschaft der Stadt Dezful bedanken sich für diese Aktion als eine wichtige menschliche und solidarische Anstrengung. Diese Aktion ist ein Hoffnungsschimmer für die ArbeiterInnen und Arbeiterorganisationen im Iran. Wir hoffen, dass die iranische Arbeiterbewegung auf dem Weg zur Bildung ihrer unabhängigen Gewerkschaften erfolgreich sein wird und nicht nur die in der Lage sein wird, die Lebensgrundlage der Arbeiterklasse zu verbessern, sondern auch ihren internationalen Verpflichtungen in Solidarität mit den Arbeitern in anderen Ländern wahrnehmen kann.

Mit der Hoffnung auf Solidarität der Arbeiter auf der ganzen Welt für die Erreichung der obersten Ziele der Arbeiterklasse.



05.06., HRANA: Suleiman Alipour

Mitglied der iranischen Lehrer Organisation und Blogger der Lehrer wurde durch die Sicherheitskräfte während seiner wöchentlichen Klettertour festgenommen. Die Sicherheitskräfte

durchsuchten sein Haus und konfiszierten seine Notizen und seinen Computer. Einen Tag nach seiner Verhaftung haben die Sicherheitskräfte ebenfalls seinen Computer aus seinen Geschäftssitz abgeholt. Seit seiner Verhaftung hat er keinen Kontakt mit seiner Familie aufgenommen.



02.06., Mansour Osanloo

der Vorstandsvorsitzende der Teheraner Busfahrgewerkschaft (Vahed) ist am 2. Juni 2011 auf Kautionsbeurlaubung worden. Zurzeit der Freilassung befand er sich in einem gemeinsamen Hungerstreik

mit den politischen Gefangenen.

Der unermüdliche Kampf der Vahed Gewerkschaft, weltweite Aufforderungen verschiedener Arbeiteraktivisten, Arbeiterorganisationen und Gewerkschaften haben zu seiner Freilassung geführt. ☞ Seite 5

Die Solidaritätsvereine mit der Arbeiterbewegung im Iran- außerhalb Irans- gratulieren mit großer Freude seiner Familie, seinen Kollegen und allen Arbeitern und Arbeiteraktivisten in Iran und aller Welt.

Der Kampf für die Freilassung aller inhaftierten Arbeiter und aller politischen Gefangenen wird ununterbrochen weiter gehen.

Wir fordern die bedingungslose und sofortige Freilassung aller inhaftierten Arbeiter und die unwiderrufliche Freilassung von Mansour Osanloo.

Solidaritätsvereine mit der Arbeiterbewegung im Iran- außerhalb Irans, Juni 2011

Proteste & Streiks:

09.06., Die unabhängige Gewerkschaft der nördlichen Provinz Chuzestan berichtet, dass die Arbeiter der Pars Sonderenergie-Wirtschaftszone (PSEEZ) nach einer Woche des Streiks schließlich ihre ausstehenden Forderungen erhalten haben. Darüber hinaus wurde angekündigt, dass die Forderungen der übrigen Phasen der Wirtschaftszone in den kommenden Tagen überwiesen werden.

Die Pars Sonderenergie-Wirtschaftszone (PSEEZ) wurde 1998 für die Nutzung von südlichen Pars Öl- und Gasvorkommen und die Förderung kommerzieller Tätigkeiten im

Bereich der Öl-, Gas-und petrochemischen Industrie etabliert.

08.06., HRANA (Iranische Menschenrechtsaktivisten) berichtet, dass mehr als 1600 Mitarbeiter des südlichen Pars-Komplexes seit Tagen in den Streik eingetreten sind. Die Streikenden - hauptsächlich aus den Elektronischen und Mechanischen Phasen 1 bis 10- haben seit 3 Monaten keine Löhne mehr erhalten. Zarei, der Geschäftsführer der Subauftragnehmer und der Direktor des Unternehmens haben die protestierenden Arbeiter mit ihrer Entlassung gedroht.

Entlassungen innerhalb eines Jahres: 01.Mai 2010 bis 1. Mai 2011

Wir berichten fortwährend über die Entlassungen im Iran. Zur Übersichtlichkeit haben wir diese Zusammenstellung der uns bekannten Daten über die Entlassungen in dem Zeitraum zwischen 01.Mai 2010 bis 01.Mai 2011 ausgearbeitet.

Wie aus der Darstellung zu entnehmen ist, sind die Hauptgründe der Entlassungen wie folgt zu interpretieren:

Mit anderen Worten ausgedrückt, sind letzten Endes die Arbeiter wegen Gewerkschaftsarbeit und Protest gegen die

Entlassungsart	
85,55%	Vertragsbedingte Kündigung
14,20%	Wirtschafts-politisch bedingt
0,25%	Politisch bedingt

bestehenden Verhältnisse entlassen worden und sind damit das Ergebnis der Missachtung der Rechte der Arbeiter und aller internationaler Abkommen. Sie sind die Vorreiter der Arbeiterbewegung, die trotz alle Repressalien und bewusst gegen diese Missstände kämpfen, wohlwissend, dass sie für diesen Kampf teuer bezahlen müssen. Daher sind diese uns bekannten Daten nur ein anderer Beweis und Legimitation für die Kämpfe

der Arbeiter für ihre Rechte.



Entlassungen von 01.05.2010 bis 01.05.2011	Anzahl
Gewerkschaftsarbeit	18
Nicht Mitglied von Basij (Milizen)	30
Aufgrund des Protestes	286
Religiöse Minderheit	27
Blanko-Vertrag	12
Entlassung Aufgrund von Einstellung von Leiharbeitern	110
Umwandlung von unbefristeten Verträgen in befristete	145
Ende der Leiharbeitsvertragslaufzeit	> 1.341
Vertragskündigung	32
Probe-Vertrag	120.000
Werksschließung	> 4.158
Werksschließungen wegen Konkurs	> 8.800
Personalabbau	2.076
Reduktion des Umsatzes	20
Ausbleibende Mittel aus dem Gemeinderat	200
Betriebsschließungen aufgrund von Preiserhöhungen von Kraftstoff	> 110
Produktionsminderung	50
Finanzielle Notlage der Fabrik	> 1.167
Saisonale Entlassung	383
Rohstoffmangel	438
Konflikt mit dem Sektionsleiter	1
Produktionsstopp wegen Umweltgefährdung	200
Management-Entscheidung	1
Entziehen von Tuppolew aus dem Flugverkehr	> 300
Verschiedene	> 2.281
Summe	142186

Hoch die internationale Solidarität!